



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Postfach 76 01 06, D - 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek
Herr André Schneider
über die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 60
22041 Hamburg

nachrichtl.: Herr Bezirksamtsleiter
Thomas Ritzenhoff

Staatsrätin
Petra Lotzkat

Hamburger Straße 47
D - 22083 Hamburg

Telefon
E-Mail

Hamburg, den 24. Mai 2024

Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) in der Straße Puckaffer Weg im Bezirk Wandsbek, Stadtteil Duvenstedt

hier: Anhörung der Bezirksversammlung Wandsbek gem. § 28 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

Sehr geehrter Herr Schneider,

die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) möchte Ihnen auf diesem Wege Gelegenheit zur Stellungnahme nach § 28 Satz 1 Nr. 9 BezVG innerhalb der Monatsfrist geben. Es ist geplant, zur Schaffung von dringend erforderlichen Unterkunftsplätzen zur Unterbringung Asyl- und/oder Schutzsuchender eine Unterkunft am Standort Puckaffer Weg o. Nr. (sog. „Festwiese Duvenstedt“), Flurstück 3143, Gemarkung Duvenstedt, einen Standort mit einer Regelkapazität von rund. 320 Plätzen zu errichten. Der Baubeginn soll voraussichtlich im 4. Quartal 2024 und die geplante Inbetriebnahme im 3. Quartal 2025 erfolgen.

Bisher konnten die in Hamburg bestehenden Kapazitätsbedarfe durch die Anmietung von Hotels und Hostels, den Umbau ehemaliger Gewerbeobjekte, die Errichtung weiterer Interimsstandorte und zuletzt auch durch verschiedene Notstandorte aufgefangen werden. Die Zugänge bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Insbesondere angesichts des anhaltenden Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine, der hohen Zahlen Asyl- und/oder Schutzsuchender auf der Balkanroute und der weiterhin ungelösten Krisen und Konflikte in den Herkunftsländern wird davon ausgegangen, dass weiterhin Menschen in Deutschland und Hamburg Schutz suchen und eine Unterkunft benötigen werden. Dies macht u. a. die Errichtung weiterer Unterkünfte erforderlich. Die

Umsetzung der Unterkunft am Standort Puckaffer Weg ist insoweit ein unverzichtbarer Teil der Schaffung von Kapazitäten für die Unterbringung Schutzsuchender in Hamburg.

Die Entscheidung und Vorplanung erfolgten in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Wandsbek.

Ausgangslage

Der am 24. Februar 2022 begonnene russische Angriffskrieg auf die Ukraine sorgte für die größten Fluchtbewegungen in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Auswirkungen machten und machen sich auch in Hamburg deutlich bemerkbar. Hinzu kommt, dass bereits zuvor, seit der zweiten Jahreshälfte 2021, die Zugangszahlen Asyl- und/oder Schutzsuchender wieder deutlich und kontinuierlich angestiegen waren. Die mit beiden Entwicklungen einhergehenden Gesamtzugänge nach Hamburg waren höher als im Jahr 2015 und damit die höchsten seit Beginn der Datenerfassung 2006.

Im Jahr 2023 gingen die Zugangszahlen zwar zunächst zurück, stabilisierten sich aber anschließend auf einem hohen Niveau und sorgten für die dritthöchsten Zugänge nach 2015 und 2022. Insgesamt kamen im vergangenen Jahr 22.908 Asyl- und/oder Schutzsuchende nach Hamburg und wurden registriert. Darunter waren 9.387 Schutzsuchende aus der Ukraine, von denen 6.002 öffentlich-rechtlich untergebracht wurden. Aufgrund der unverminderten Kriegshandlungen werden die Zugänge sowie der Unterbringungsbedarf voraussichtlich auch in diesem Jahr auf einem hohen Niveau bleiben. Bei einer Verschlechterung der Lage in der Ukraine könnten die Zahlen auch weiter ansteigen. Von Januar 2024 bis April 2024 wurden 2.205 Schutzsuchende aus der Ukraine in Hamburg registriert, von denen 509 Personen in andere Bundesländer verteilt wurden. 1.696 Personen verblieben in Hamburg. 1.625 Personen wurden öffentlich-rechtlich untergebracht.

Ergänzend zu den Zugängen Schutzsuchender aus der Ukraine ergibt sich eine sehr herausfordernde Situation aus den stark gestiegenen Zugängen der Asyl- und/oder Schutzsuchenden. Die hohen Zugänge des Jahres 2022 wurden im Jahr 2023 nochmals deutlich übertroffen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 13.521 Asyl- und/oder Schutzsuchende in Hamburg registriert, 9.812 Personen verblieben in Hamburg und 7.650 Personen hatten einen Unterbringungsbedarf. Dieser ansteigende Trend könnte sich auch in diesem Jahr fortsetzen. Von Januar 2024 bis April 2024 kamen bisher 3.463 Asyl- und/oder Schutzsuchende nach Hamburg. Von den 2.207 verbliebenen Personen wurden 1.344 Personen öffentlich-rechtlich untergebracht.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat die Sozialbehörde die Zugangsprognosen für Asyl- und/oder Schutzsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine eingeschlossen, aktualisiert und angepasst. Zusätzlich werden die globalen Lageentwicklungen (u. a. Kriege, sonstige Konflikte, Naturkatastrophen, Klimaflucht, Wirtschaftskrisen) sowie die Bewegungen auf den für Europa hauptsächlich relevanten vier Hauptmigrationsrouten permanent beobachtet und - soweit möglich - deren Auswirkungen auf Deutschland und Hamburg eingeschätzt. Aus den Ankunftsdaten an den

europäischen Außengrenzen lässt sich jedoch maximal eine Tendenz für die Zugangssituation in Deutschland und Hamburg ableiten,

Auswirkungen auf die konkreten Zugangszahlen sind nicht herleitbar. Umfassende Informationen zu Entwicklungen in Europa, Deutschland und Hamburg werden zudem im Monatlichen Lagebild Flüchtlinge veröffentlicht: <https://www.hamburg.de/sfa-lagebild/>.

Die Zugangsprognose (Stand 31. Dezember 2023) und Kapazitätsplanung (Stand 31. März 2024) sind abrufbar unter: <https://www.hamburg.de/sfa/15036464/kapazitaetsplanung/>.

Die für die Unterbringung zuständigen Behörden und F&W Förderern und Wohnen AöR (F&W) prüfen intensiv fortlaufend alle Möglichkeiten, Unterkünfte und Unterkunftsplätze neu zu errichten bzw. zu erhalten. Behörden, Bezirksämter und F&W sind dazu in engem Austausch. Immobilien werden sowohl von städtischer Seite, z. B. über die Bezirksämter oder den Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen (LIG), als auch von privaten Eigentümerinnen und Eigentümern angeboten, schnellstmöglich geprüft und Realisierungsoptionen ausgelotet. Darüber hinaus erfolgt seitens der zuständigen Behörden und F&W ergänzend eine eigene Akquise mit teils gezielten Ansprachen möglicher Immobilienpotenziale. Der Kapazitätsaufbau schließt hierbei sowohl die Schaffung kurzfristiger Not- und Interimskapazitäten, als auch die Neuentwicklung von Standorten im Regelsystem ein. Hierfür müssen grundsätzlich alle geeigneten Immobilien in Anspruch genommen werden. Aufgrund der Stadtstaatlichkeit Hamburgs sind die zur Verfügung stehenden Flächen und Möglichkeiten dabei jedoch zunehmend sehr begrenzt.

Beschreibung des Standortes und Betrieb

Für Wandsbek ist vorgesehen, im Puckaffer Weg o. Nr. (sog. „Festwiese Duvenstedt“), auf dem Flurstück Nr. 3143, eine öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU) mit rund 320 Plätzen, wie im beigefügten Lageplan dargestellt, für voraussichtlich 10 Jahre, mit optionaler Verlängerung, in Betrieb zu nehmen. Dort sind als Pilotprojekt für Holzrahmenbauweise bei örU drei Doppelhäuser mit 3 Geschossen, vier Einzelhäuser mit 2 Geschossen und ein Verwaltungsgebäude mit 2 Geschossen geplant (s. Anlage). Es wird eine wohnähnliche Unterbringung mit 2 - 4 Zimmer-Wohnungen in Modulbauweise, davon 5 barrierefreie Wohnungen, geben. Ab drei Zimmern sind zwei Bäder pro Wohnung vorgesehen. Die Verwaltung ist mit Sozialräumen, Büros, technischem Dienst und Pförtner-Loge geplant. Es ist eine getrennte Freifläche für Kleinkinder, größere Kinder und junge Erwachsene vorgesehen. Fahrradstellplätze und Kinderwagenboxen befinden sich im Außenraum. Energie- und Wärmeversorgung erfolgt über Wärmepumpen, Solarthermieanlagen und Spitzenlastkessel.

Der Abstand zur Grundstücksgrenze der östlichen Wohnbebauung an der Poppenbütteler Chaussee beträgt mindestens 16 m zuzüglich breitem Pflanzwall. An der südlichen Grundstücksgrenze ist eine Abpflanzung vorgesehen. Die Regenversickerung erfolgt auf dem

Grundstück mit Sickermulden, Rigolen und Überflutungsfläche.

Es sind für den Standort-Betrieb 10 Stellplätze vorgesehen mit einer Reservefläche für etwaige zukünftige Bedarfe.

Die Belegung der ersten Plätze soll voraussichtlich im 3. Quartal 2025 erfolgen.

Eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten fand am 30.08.2023 im Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8, 22397 Hamburg, statt. Die Planungen wurden zwischenzeitlich überarbeitet (z. B. Verschiebung des geplanten Standortes nach Süden und Erschließung über die Poppenbütteler Chaussee). Die geänderte Planung wurde am 16.05.2024 im Regionalausschuss Walddörfer vorgestellt.

Soziale Angebote

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um dem Unterricht in einer Regelklasse zu folgen, unterhält die für Bildung zuständige Behörde im Bereich der allgemeinbildenden Schulen ein spezielles Aufnahmesystem: Nicht in der lateinischen Schrift alphabetisierte Schülerinnen und Schüler besuchen zunächst für bis zu 12 Monate eine Basisklasse. Alphabetisierte Schülerinnen und Schüler besuchen für bis zu 12 Monate eine Internationale Vorbereitungsklasse (IVK).

In Absprache mit der BSB können die Kinder der Jahrgänge 1 und 2 an die Regelklassen der umliegenden Grundschule Duvenstedter Markt zugeschult werden. IVK für Kinder der Jahrgänge 3 und 4 können an der Grundschule Duvenstedter Markt in Absprache mit der Schule eingerichtet werden. Die konkreten Planungen hierfür werden rechtzeitig vor dem Eröffnungstermin beginnen. Die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 5 werden an verschiedenen weiterführenden Schulen in Wandsbek zugeschult. Der Bedarf wird regelhaft überprüft und die Angebote werden bedarfsgerecht angepasst.

Grundsätzlich haben Kinder, die in einer öffentlich-rechtlichen Unterbringung leben, einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Hierzu beantragen die Sorgeberechtigten einen Kita-Gutschein bzw. eine Kindertagespflege-Bewilligung in der Abteilung Kindertagesbetreuung des zuständigen Bezirksamts und suchen eigenständig eine geeignete Kita oder Kindertagespflegepersonal für ihr Kind.

In der Freien und Hansestadt Hamburg gibt es eine Vielzahl von Projekten und Angeboten, die Familien über die Kindertagesbetreuung informieren und sie beim Einstieg unterstützen. Es wird das Ziel verfolgt, für in Hamburg lebende Kinder und Familien eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung sowie einen guten und niedrighschwelligem Zugang zu diesen Angeboten zu gewährleisten. Es ist geplant an einzelnen Standorten, soweit baulich möglich und von der Belegungsstruktur notwendig, kindgerecht ausgestattete Räume einzurichten. Dazu gehört auch der Standort Puckaffer Weg.

Im Rahmen des Förderprogramms Sozialräumliche Integrationsnetzwerke (SIN) stellt die Sozialbehörde den Bezirksamtern jährlich Mittel in Höhe von rund 5,575 Millionen Euro über Fremdbewirtschaftungen zur Verfügung. Durch den Auf- und Ausbau von SIN sollen den in öffentlich-rechtlicher Unterbringung sowie in Interims- und Notstandorten lebenden Kindern, Jugendlichen, Jungerwachsenen und Familien in Hamburg integrative Kontakte von Beginn an und Zugänge zu den Regelsystemen ermöglicht werden. Die SIN-Angebote stellen damit einen Baustein für die Integration junger Menschen und Familien in Hamburg dar und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der sozialen Infrastruktur.

Aufgrund der hohen Anzahl an Asyl- und/oder Schutzsuchenden wurde die Summe im Jahr 2023 insgesamt um rd. 4 Mio. Euro aufgestockt. Das Bezirksamt Wandsbek erhielt zur Erweiterung und Umsetzung bedarfsgerechter SIN-Angebote für geflüchtete Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Familien im Jahr 2023 eine Gesamtsumme in Höhe von rund 1,69 Millionen Euro.

Für das Jahr 2024 wurden den Bezirksamtern mit Blick auf die weiter zu erwartende hohe Anzahl Asyl- und/oder Schutzsuchender SIN-Mittel in gleicher Höhe wie 2023 einschließlich berücksichtigter Kostensteigerungen zugesagt. Die Sozialbehörde ist im Übrigen mit den Bezirksamtern regelmäßig im Gespräch, wie die soziale Infrastruktur im Rahmen der sozialräumlichen Integrationsnetzwerke gestärkt werden kann. Dabei wird ein Schwerpunkt auf mobile SIN-Angebote gelegt, um flexibel auf neue Standortbedarfe reagieren zu können.

Medizinische Versorgung

Personen, die in Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen, vollziehbar Ausreisepflichtigen, bereits anerkannten Flüchtlingen oder Spätaussiedlern oder Spätaussiedlerinnen untergebracht sind, verfügen grundsätzlich über eine Absicherung im Krankheitsfall und haben Zugang zur Versorgung über das Regelsystem.

Darüber hinaus wird in Folgeunterkünften ergänzend eine basismedizinische Versorgung über mobile Teams angeboten, soweit es sich bei diesen Einrichtungen um Gemeinschaftsunterkünfte handelt. Ziel ist es hier, unmittelbar notwendige Bedarfe zeitnah zu decken und eine zielgerichtete Überführung in die Regelversorgung zu ermöglichen. Zudem soll einem erhöhtem Infektionsrisiko in Unterkünften frühzeitig begegnet werden, so dass aufkeimende Infektionswellen unmittelbar erkannt und abgeschwächt werden können.

Die Anfahrten der Unterkünfte durch die mobilen Teams erfolgen anhand der Bedarfslagen. Die Leistung wird durch vollausgestattete mobile Teams inkl. Fuhrpark und Personal, dazu gehören medizinische Fachangestellte sowie Dolmetscher und Dolmetscherinnen und ärztliches Personal, erbracht. Die ärztliche Versorgung wird durch die Zusammenarbeit mit dem kassenärztlichen Notdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) unterstützt.

Impfangebote gibt es im Ankunftszentrum im Rahmen der Erstuntersuchung sowie in den Gemeinschaftsunterkünften über mobile Teams. Des Weiteren gibt es umfangreiche Beratungs- und

Informationsangebote, u. a. über Flyer, Informationsmaterial im Internet sowie Aufklärung über Gesundheitsthemen durch das Projekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) in den Unterkünften. Die mobilen Teams sowie die Mitarbeitenden von F&W informieren weiterhin über die Verpflichtung zu einem Tuberkulose-Screening und verweisen an das zuständige Gesundheitsamt in Hamburg-Mitte.

Laufzeit

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Zugangszahlen und der weiterhin bestehenden Kapazitätsdefizite ist, wie eingangs geschildert, eine schnellstmögliche Errichtung und Inbetriebnahme des Standortes mit einer voraussichtlichen Laufzeit von 10 Jahren notwendig, um die entstehenden Platzbedarfe zu decken. Der Änderungsantrag zum bereits eingereichten Bauantrag wird in Kürze gestellt.

Durch die Errichtung des Standortes Puckaffer Weg, mit 320 Plätzen kann im Bezirk Wandsbek ein weiterer Beitrag geleistet werden, die Notlage zu mildern und die humanitäre Asyl- und/oder Schutzsuchenden in unserer Stadt zu verbessern. Nur mit der politischen Unterstützung des Bezirks kann es uns gelingen, dieser Herausforderung zu begegnen.

Ich bitte Sie, die Realisierung und den Betrieb der Unterkunft nach allen Kräften zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Lotzkat
Staatsrätin

Anlagen

- **Informationen zum Standort Puckaffer Weg (Zusammenfassung)**
- **Lageplan Flurstück**
- **Lageplan**
- **Massemodell**
- **Grundriss Doppelhaus**
- **Grundriss Einzelhaus**
- **Grundriss Verwaltungsgebäude**
- **Ansicht Doppelhaus**
- **Ansicht Einzelhaus**

Anlage

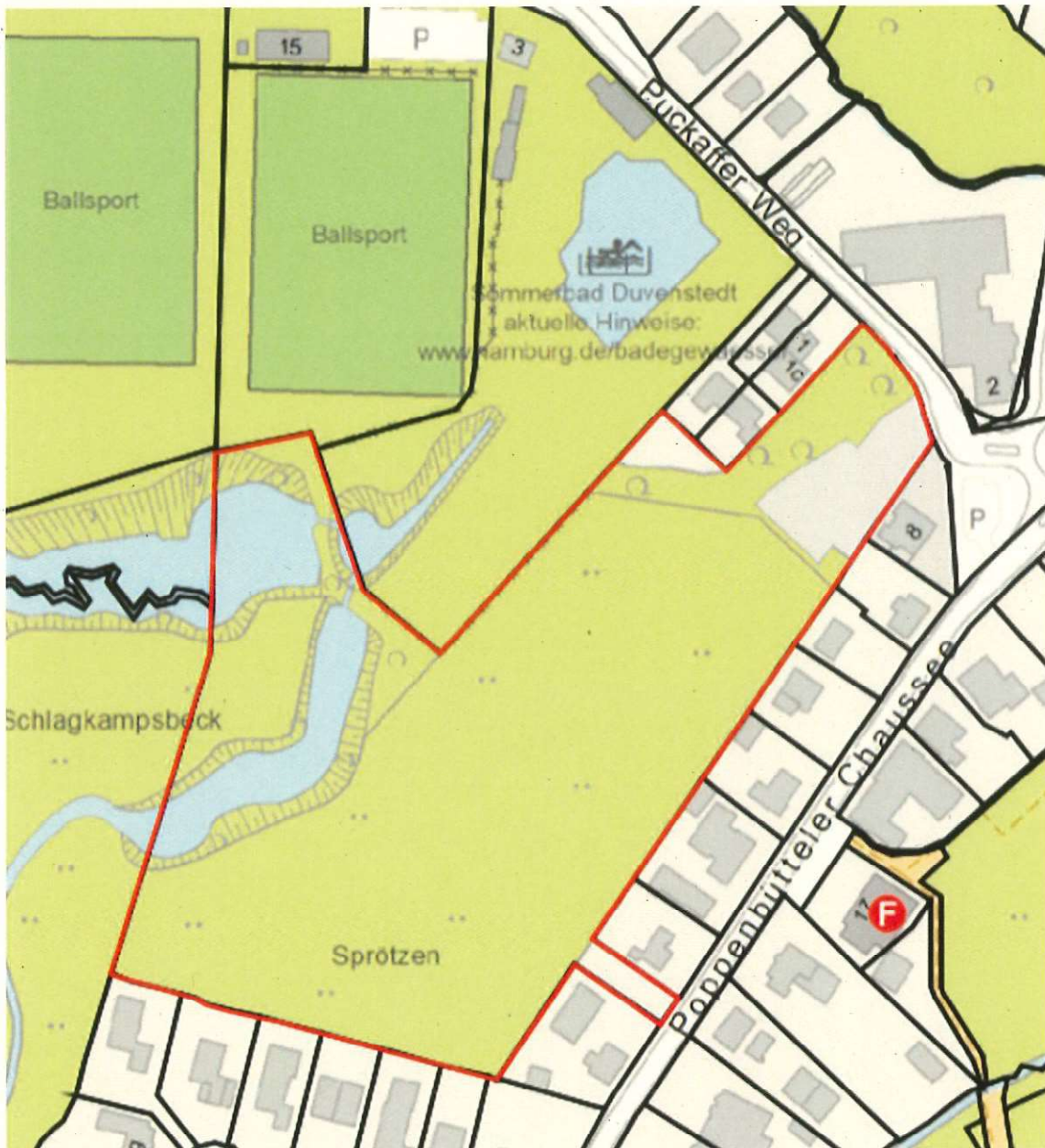
Informationen zur öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) Puckaffer Weg

Bezirk	Wandsbek
Stadtteil	Duvenstedt
Flurstück	3143 der Gemarkung Duvenstedt
Grundstückseigentümer	Allgemeines Grundvermögen (AGV) der FHH, verwaltet durch den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG)
Objekt	Grundstücksfläche zur avisierten Aktivierung der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)
Beschreibung der Einrichtung	Errichtung einer Unterkunft im Rahmen der örU
Zielsetzung	Errichtung von 3 dreigeschossigen Doppelhäusern, 4 zweigeschossigen Einzelhäusern und 1 zweigeschossiges Verwaltungsgebäude in Modulbauweise.
Zielgruppen	Familien und Alleinstehende aus dem Personenkreis der Asyl- und/oder Schutzsuchenden und Wohnungslose
neue Plätze	320
Infrastruktur Verkehr	Die Haltestellen Lohe und Mesterbrooksweg, mit den Buslinien 574, 276, 176 und 474 befinden sich in rd. 300 m Entfernung. Mit dem Bus fährt man entweder zum U-Bahnhof Ohlstedt oder zur S-Bahn Poppenbüttel und ist in ca. 55 bzw. 59 Minuten am Hauptbahnhof.
Infrastruktur Einzelhandel	Geschäfte für den täglichen Bedarf sind in der Poppenbütteler Chaussee und im Duvenstedter Damm ausreichend vorhanden. Im Duvenstedter Damm befindet sich in ca. 200 m Entfernung zur Unterkunft ein Kiosk, in 230 m Entfernung die Sonnenapotheke, in ca. 240 m die Bäckerei Hoisbütteler Mühle, ein Penny in 260 m und ein Budnikowsky in ca. 300 m sowie ein Reformhaus, eine weitere Apotheke und ein Getränkeladen in ca. 430m Entfernung erreichbar. Im Poppenbütteler Damm befinden sich u.a. in ca. 300 m die Steenbarg Apotheke, ein Budnikowsky, ein Lidl Discounter, in 350 m die Bäckerei von Allwörden und in ca. 400 m Entfernung ein Rewe Supermarkt. Des Weiteren befindet sich in ca. 166 m Entfernung ein Wochenmarkt auf dem Parkplatz Duvenstedter Damm.
soziale Infrastruktur	Es befinden sich folgende Kitas in unmittelbarer Nähe (20 Minuten Fußweg): KiTa Max-Kramp-Haus KiTa Himmelblau

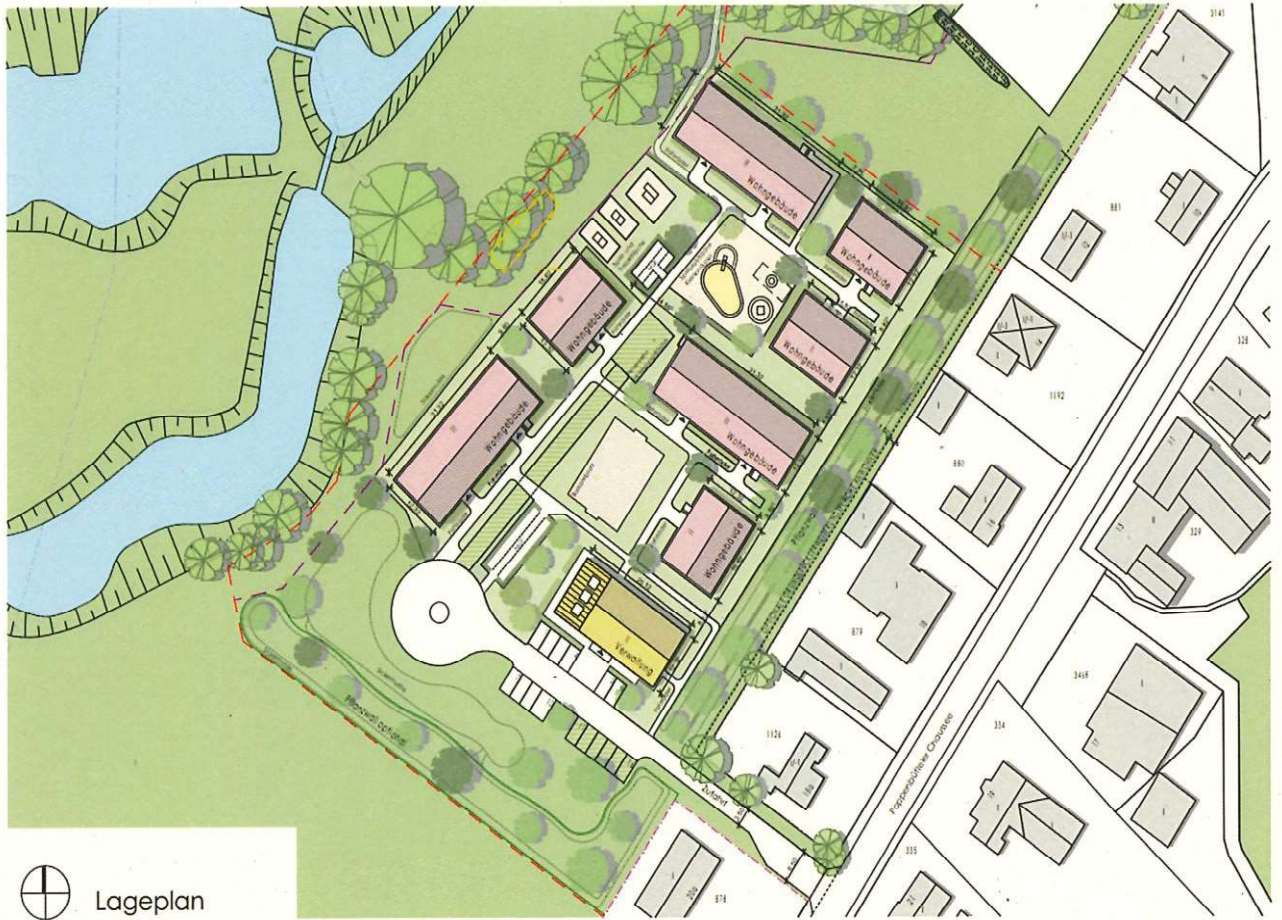
	<p>KiTa Duvenstedter Berg KiTa Zwergenhaus (in Wohldorf-Ohlstedt)</p> <p>Grundschulen: Grundschule Duvenstedter Markt Grundschule am Walde in Ohlstedt</p> <p>Weiterführende Schulen: Stadtteilschule Bergstedt Gymnasium Ohlstedt</p> <p>Angebote und Nutzung der Offenen Kinder- und Jugend- arbeit (OKJA): Haus der Jugend Duvenstedter Markt</p> <p>sonstige soziale Einrichtungen im Umfeld: EvaMigrA e.V.</p>
<p>zur Liegenschaft</p>	<p>Der am nördlichen Stadtrand belegene Stadtteil Duvenstedt ist umgeben von Naturschutzgebieten eher ländlich und naturnah geprägt. Das Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook ist das zweitgrößte der Stadt.</p> <p>Duvenstedt verfügt über einen stabil hohen bis mittleren Sozialstatus. Der Anteil an Familien ist überproportional höher als im Hamburger Durchschnitt. Die vorhandene Wohnbebauung ist gemischt und reicht von Siedlungshäuschen der 1950er, EFH Bebauung der 1960er, Stadtvillen, Reetdachkaten bis hin zu Neubaugebieten.</p> <p>Eine ausreichende Versorgungsstruktur für Einkäufe des täglichen Bedarfs, ist sowohl im ursprünglichen Ortskern als auch in der Poppenbütteler Chaussee vorhanden.</p> <p>Ausreichende Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind u. a. durch den Duvenstedter Sportverein, das Freibad Duvenstedt und die breit gefächerten Angebote der Vereinigung Duvenstedt e. V. vorhanden.</p> <p>Der Standort Puckaffer Weg ist über mehrere Buslinien an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Durch die Stadtrandlage benötigt man jedoch rd. 1 Stunde bis zum Hamburger Hauptbahnhof.</p>
<p>Standard</p>	<p>Der Standort bietet den Standard wohnähnliche Unterbringung in 2-4 Zimmer-Wohnungen.</p>
<p>Personal</p>	<p>Bereitstellung eines Unterkunfts- und Sozialmanagements mit dem Schlüssel 1:80 (entspricht 4 Stellen für diesen Standort) und dem Technischen Dienst mit dem Schlüssel 1:160 (entspricht 2 Stellen für diesen Standort). Anwesenheit: Montag bis Donnerstag zwischen 7:30 und 16 Uhr, Freitag bis 15 Uhr. Pfortnerloge außerhalb dieser Zeiten in Planung.</p>

Laufzeit	Ab voraussichtlicher Inbetriebnahme im 3. Quartal 2025 mit einer Laufzeit von mindestens 10 Jahren.
-----------------	---

Anlage Flurstück 3143



Anlage Lageplan



⊕ Lageplan

Vorabzug Stand 23.04.2024

Massemodell städtebauliche Anordnung



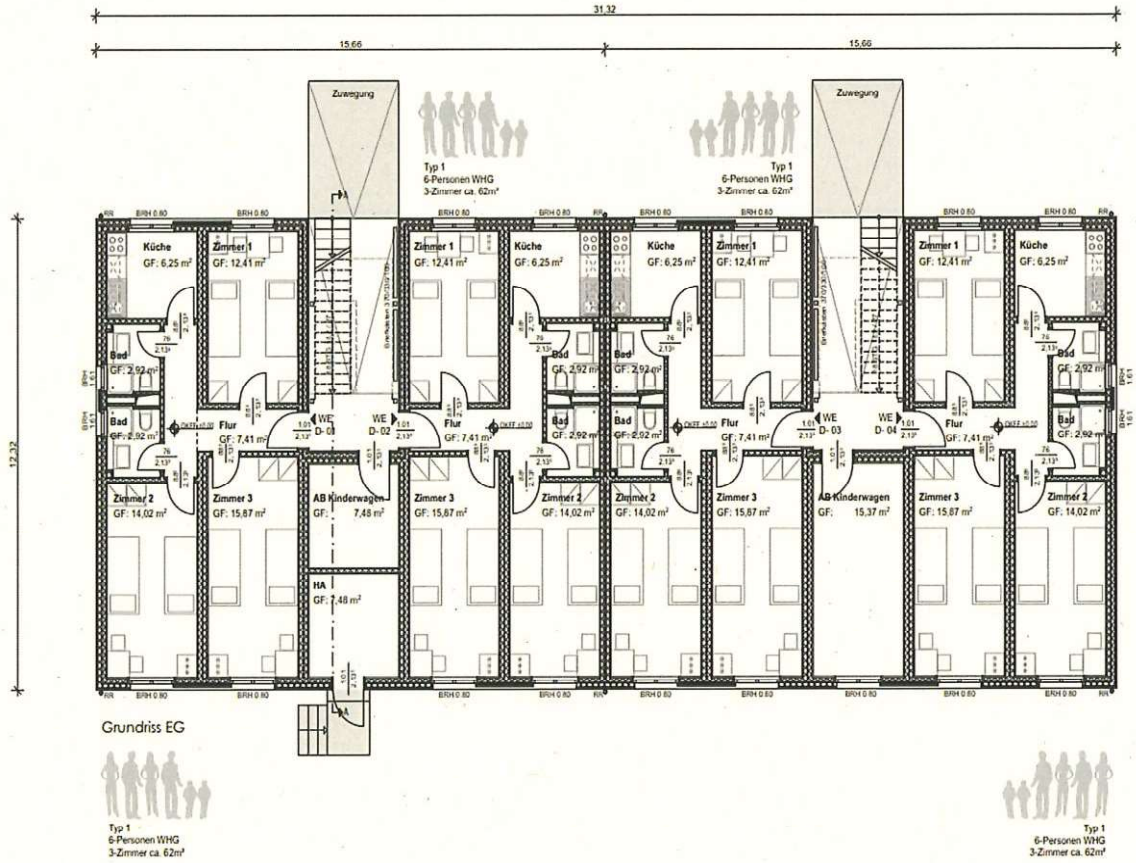
Quelle: QRS Architekten

Massemodell städtebauliche Anordnung



Quelle: QRS Architekten

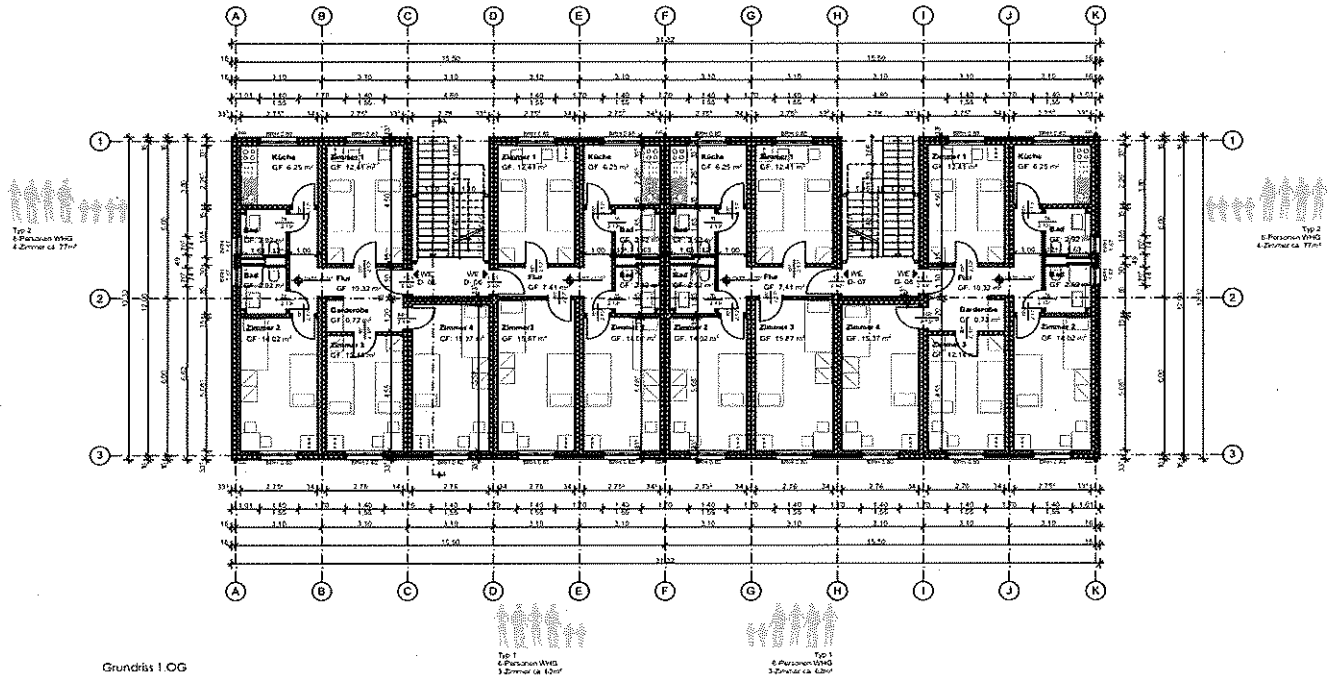
Grundriss Wohngebäude Doppelhaus EG



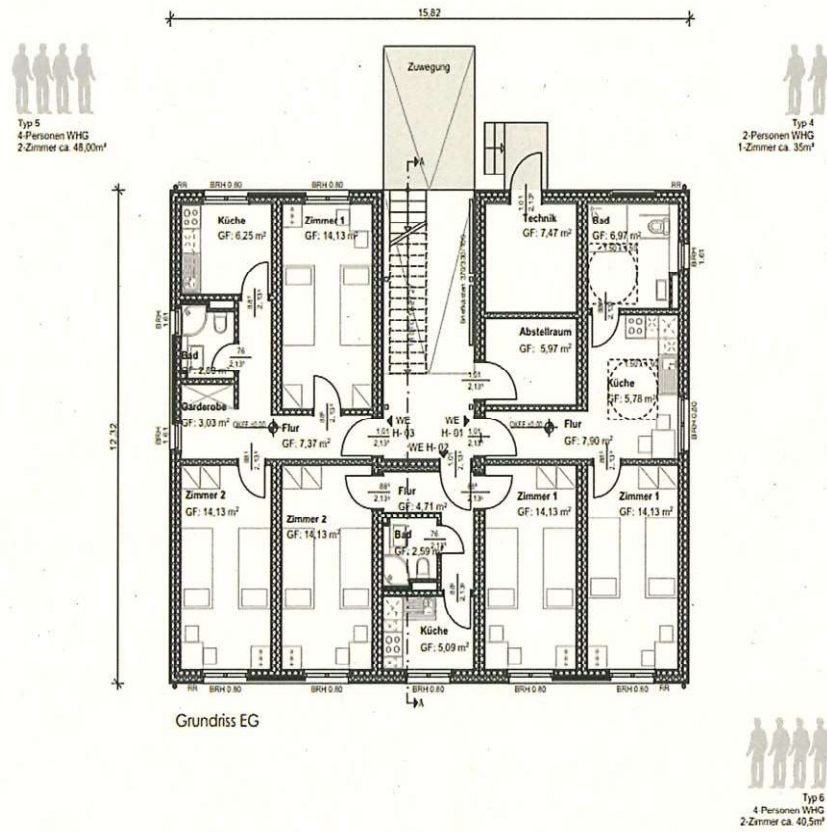
Wohngebäude familienfreundlich - Doppelhaus

Vorabzug Stand 23.04.2024

Grundriss Wohngebäude Doppelhaus OG

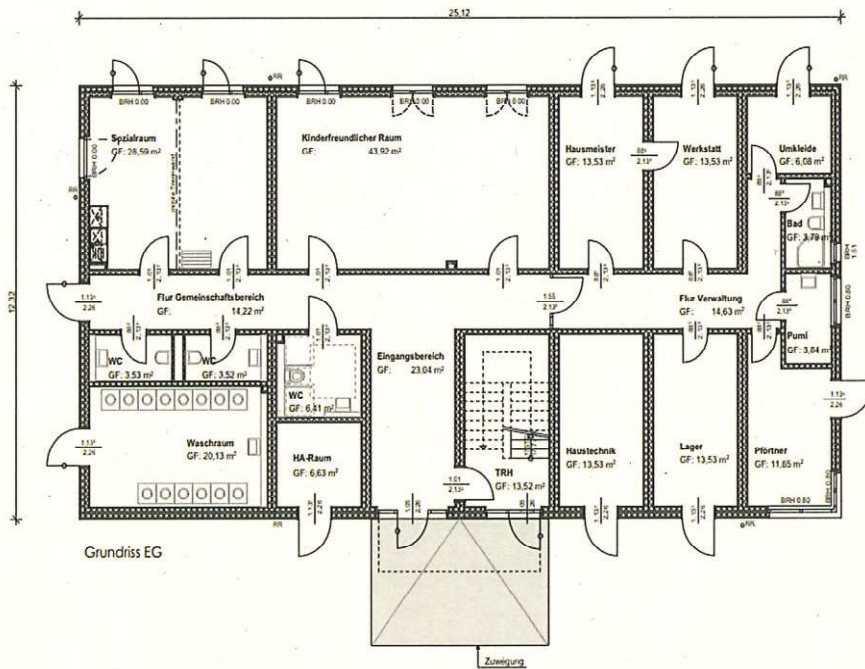


Grundriss Wohngebäude Einzelhaus



Wohngebäude für alleinstehende Personen - Einzelhaus

Grundriss Verwaltungsgebäude mit Gemeinschaftsräumen



Verwaltungsgebäude mit Gemeinschaftsräumen für die Bewohner

Vorabzug Stand 16.04.2024



Beispielansicht Eingangsseite Doppelhaus

Vorabzug Stand 23.04.2024

QRS architekten
quente schwartz

Fördern und Wohnen AöR
Öffentlich-rechtliche Unterbringung am Puckäffer Weg **F&W**

Ansicht Eingangsseite Einzelhaus



Beispielansicht Eingangsseite Einzelhaus

Vorabzug Stand 23.04.2024